

## Kinder - und Jugendarbeit im SC Turm Lüneburg

Das Ziel der Jugendarbeit ist es, schachinteressierten Jugendlichen auf allen Leistungsstufen und mit unterschiedlichen Interessenlagen die Beschäftigung mit Schach anzubieten. Drei Arten des Angebots werden hier unterschieden: der Jugendtreff, die Teilnahme an Turnieren aller Art und aktive Weiterbildung bzw. (Leistungs-)Training.

### 1. Angebote des SC Turm Lüneburg

#### 1.1. Jugendtreff

Alle Jugendlichen können sich ungeachtet der Mitgliedschaft beim SC Turm Lüneburg freitags ab 18:30 Uhr im Vereinslokal treffen. Dort kann zwanglos gespielt werden, es wird Anfängern Unterricht erteilt, und kleinere Turniere können organisiert werden.

#### 1.2. Turnierteilnahme

Hier gibt es eine fast unüberschaubare Fülle an Angebot bei anderen Schachvereinen und auf Bezirks-, Landes- und deutschlandweiter Ebene. Es werden sogenannte Privatturniere von (offiziellen) Meisterschaftsturnieren unterschieden. Für die Teilnahme an Meisterschaftsturnieren ist abgesehen von wenigen Ausnahmen bei den Jüngsten die Spielberechtigung für einen Schachverein erforderlich, was wiederum die Mitgliedschaft in diesem Verein voraussetzt. An den Privatturnieren kann man sich in der Regel beteiligen, ohne Mitglied in einem Schachverein sein zu müssen. Mehr zu den Turnieren ist weiter unten beschrieben. Der SC Turm Lüneburg organisiert Fahrten zu Turnieren und regelt die Teilnahmeformalitäten.

#### 1.3. Weiterbildung bzw. (Leistungs-)Training

Wer gerne Schach spielt, möchte natürlich auch gewinnen, und es gewinnt häufig derjenige, der mehr Übung, Erfahrung und Schachwissen hat. Um die eigene Spielstärke zu steigern, ist es unerlässlich, sich an Turnieren zu beteiligen. Darüber hinaus ist gezieltes Training sehr hilfreich, bestimmten Wendungen, die in einer Turnierpartie vorgekommen sind, einen Namen zu geben, ihre Eigenschaften zu beleuchten und damit neues Schachwissen zu erwerben. Folgende Weiterbildungsmaßnahmen werden angeboten:

##### 1.3.1.

#### Einzel-/Gruppentraining

Wer an einem weiterführenden Training interessiert ist, melde sich beim Jugendwart, damit ein individueller Trainingsplan erarbeitet werden kann.

### 2. Turniere

#### 2.1. Allgemeines

Beginnen wir mit den Turnieren. Hier wird unterschieden nach offiziellen Meisterschaften bzw. Turnieren auf Vereinsebene, des Lüneburger Schachbezirks, der Niedersächsischen Schachjugend (NSJ) und der Deutschen Schachjugend (DSJ), nach Privatturnieren einiger Schachvereine, nach Einzel- und Mannschaftsturnieren und nach der Bedenkzeit (5 und 10 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie heißt Blitzschach; 15 bis 30 Minuten Schnellschach, darüber Turnierschach). Jugendliche dürfen nicht nur an den Jugendturnieren teilnehmen, sondern darüber hinaus auch an den Erwachsenenturnieren. Die Jugendturniere sind in der Regel in verschiedene Altersklassen eingeteilt.

Je länger die Bedenkzeit, von desto größer ist die Qualität der Partie, die zu erwarten ist. Bei langer Bedenkzeit (Turnierpartien) werden die Züge von den Spielern mitgeschrieben. Dies dient der Dokumentation für einen eventuellen Protestfall, wird aber hauptsächlich zur späteren Analyse des Partieverlaufs genutzt. Ein Trainer

kann dem Lernenden nach der Partie beim Nachspielen die Eigenschaften und Wirkung der einzelnen Züge erläutern.

## 2.2. Altersklassen

Zu welcher Altersklasse ein Kind gehört, wird nach folgender Regel entschieden. Ein Kind gehört zur Altersklasse U x (U steht für "unter"), wenn es zu Beginn des laufenden Jahres (d.h. am 31. Dezember des Vorjahres) noch keine x Jahre alt ist. Es darf aber im laufenden Jahr (auch am 1. Januar) x Jahre alt werden. Die gängigsten Altersklassen sind U10, U12, U14, U16 und U18. Daneben sind auch U8, U9, U11, U20 und U25 gebräuchlich.

## 2.3. Mannschaftskampf

Ein Kampf zweier Mannschaften gegeneinander wird wie folgt organisiert. Die Spieler einer jeden Mannschaft werden in eine Reihenfolge gebracht, die in etwa der Spielstärke entsprechen soll. Der spielstärkste Spieler der einen Mannschaft spielt an Brett 1 gegen den spielstärksten Spieler der anderen Mannschaft usw.

Jugendmannschaften bestehen in der Regel aus vier Spielern. Der älteste Spieler einer Mannschaft legt durch seine persönliche Alterklasse die Altersklasse der gesamten Mannschaft fest.

## 2.4 Deutsche Wertungszahl (DWZ)

Jedem Spieler, der mindestens fünf Turnierpartien gegen Gegner mit DWZ gespielt hat, wird eine Spielstärkevergleichszahl, die sogenannte Deutsche Wertungszahl, zugeordnet. In die Berechnung dieser Zahl gehen die DWZ der Gegner und die Spielergebnisse ein. Je höher diese Zahl, desto stärker der Spieler, was für eine konkrete Partie aber keine Bedeutung hat. Der DWZ-stärkere Spieler gewinnt nicht automatisch, sondern muß sich dafür immer wieder anstrengen. Der Autor hat selbst schon leidvolle Erfahrungen gemacht.

## 2.5. Die einzelnen Turniere

### 2.5.1. Privatturniere

Für Anfänger am besten geeignet sind die Privatturniere einiger Vereine, die speziell für Kinder und Jugendliche ausgerichtet werden. Diese Turniere werden, in Altersklassen gegliedert, als meist siebenrundige Schnellschachturniere organisiert, weshalb sie an einem einzigen Tag komplett ausgetragen werden können. Da üblicherweise nicht die Mitgliedschaft in bzw. die Spielberechtigung für einen Verein vorausgesetzt wird, beteiligen sich auch gern Mitglieder von Schulschach AGs an solchen Turnieren, die in der Regel nicht so spielstark sind. Daher bilden diese Turniere einen beliebten Einstieg in das Turnierschach.

An erster Stelle der Privatturniere sind die Grand Prix Turniere des Stader Schachvereins zu nennen. In der Zeit von Oktober bis zum Februar des Folgejahres werden fünf Turniere angeboten, die jeweils an einem Sonnabend stattfinden. Hier gewinnt jeder Teilnehmer einen Preis, und zur Steigerung der Spannung gibt es eine Gesamtwertung.

Eine weitere Serie bilden die Turniere der Niedersächsischen Jugendserie. Diese Turniere sind zwar Privatturniere einzelner Vereine, die Ergebnisse werden aber von der NSJ für die Niedersächsische Schnellschachmeisterschaft gewertet, sofern die Vereine die Turniere nach einem vorgegebenen Modus ablaufen lassen.

Die anderen Privatturniere sind nicht Teil einer Serie; gleichwohl haben sich schon feste Termine etabliert. In Schnerverdingen wird Anfang Dezember gespielt, in der Grundschule Egestorf und im Verein in Wesel (in Wesel Mannschaftsturnier mit Vierermannschaften) im Frühjahr und in Buxtehude im Frühsommer vor der Sommerpause.

### 2.5.2. Offizielle Meisterschaften

Wer dem Anfängerstadium entwachsen ist, dem sei die Teilnahme an der Bezirksjugendeinzelmeisterschaft (BJEM) in seiner jeweiligen Altersklasse empfohlen. Das U10-Turnier findet traditionell zwischen Sommer- und Herbstferien statt und wird als neunrundiges Schnellschachturnier an einem Tag ausgetragen. Hier läßt sich schon mit relativ bescheidenen Mitteln ein Pokal gewinnen. Das U12-, U14-, U16- und U18-Turnier werden im Turnierschachmodus ausgetragen und laufen parallel zu den Bezirkseinzelmeisterschaftsturnieren (BEM) für die Erwachsenen in den Herbstferien. Diese Turniere werden im Turnierschachmodus ausgetragen, und da nicht mehr als zwei solcher Partien an einem Tag gespielt werden können, dauert ein neunrundiges Turnier eine Woche. BEM und BJEM werden jedes Jahr von einem anderen Verein des Schachbezirks ausgerichtet.

Wer bei der BJEM U12 bis U18 Erster oder Zweiter wird, qualifiziert sich für die Landesjugendeinzelmeisterschaft (LJEM) in seiner Altersklasse. Das U10-Turnier bei den LJEM ist offen, d.h. eine besondere Qualifikation auf der unteren Bezirksebene ist nicht erforderlich. Die LJEM-Turniere finden in der Woche vor Ostern in der Jugendherberge in Rotenburg (Wümme) statt.

## 2.6. Erwachsenenturniere

Jugendliche sind nicht auf die Jugendturniere beschränkt, sie dürfen sich statt dessen auch an den Erwachsenenturnieren beteiligen. Hier sind zu nennen: Vereinsmeisterschaft im ersten Halbjahr freitags abends ab 20:00 Uhr, Stadtmeisterschaften in Lüneburg im zweiten Halbjahr freitags abends ab 20:00 Uhr, Stadtmeisterschaft in der Umgebung, z.B. Bad Bevensen, Uelzen, Winsen (Luhe) und weiteren Städten, Bezirkseinzelmeisterschaft eine Woche in den Herbstferien, Landeseinzelmeisterschaft in den ersten Januartagen, Nordwestcup in Bad Zwischenahn.

Wegen ihrer besonderen Turnierform erfreuen sich die Deutsche Amateurmeisterschaft (Ramada-Cup), die Quick-Step-Turniere und die Sekt-oder-Selters-Turniere (SoS) beim Hamburger Schachklub wachsender Beliebtheit. Allen drei Turnieren ist gemeinsam, daß die Teilnehmer in Gruppen ungefähr gleicher Spielstärke eingeteilt werden und nur in dieser Gruppe spielen. Anders als zum Beispiel bei der Landeseinzelmeisterschaft der Herren, bei der es in den ersten Runden zu Paarungen mit hohen DWZ-Unterschieden kommen kann, bekommt man bei der Deutschen Amateurmeisterschaft und bei den Quick-Step- bzw. SoS-Turnieren Gegner mit DWZs, die in derselben Größenordnung liegen wie die eigene DWZ. Während es bei der Deutschen Amateurmeisterschaft feste DWZ-Klassen gibt, werden die Teilnehmer an den Quick-Step- bzw. SoS-Turnieren der Reihe nach ihrer DWZ in Gruppen zu vier Spielern eingeteilt. Dabei werden alle Teilnehmer nach ihrer DWZ sortiert, die ersten vier bilden die erste Gruppe, die nächsten vier die zweite Gruppe usw. Innerhalb jeder Gruppe wird in drei Runden nach dem Prinzip "Jeder gegen jeden" gespielt. Die Bedenkzeit ist mit 90 Minuten pro Spieler und Partie so angesetzt, daß sie lang genug ist, damit die Turnierergebnisse zur DWZ-Auswertung eingereicht werden können, andererseits aber kurz genug, daß das Turnier an einem Tag ausgetragen werden kann.

Die Deutsche Amateurmeisterschaft wird in sechs Vorturnieren, in denen sich die ersten sechs einer jeden Gruppe für das Finalturnier qualifizieren, und eben dieses Finalturnier ausgetragen. Da die Ramadahotelgruppe diese Meisterschaft sponsert und alle Turniere in Ramadahotels stattfinden, heißt dieses Gesamtturnier auch

Ramada-Cup. Ein anderer Name ist "Sechs hoch drei", sechs Spielstärkegruppen, sechs Vorturniere, sechs Teilnehmer pro Gruppe und Turnier, die sich qualifizieren.

Die Quick-Step-Turniere sind Privatturniere interessierter und engagierter Vereine. In Niedersachsen hat der Schachverein Wildeshausen (südlich von Oldenburg an der A1) diese Spielform eingeführt, die nun sukzessive von anderen Vereinen übernommen wird.

Die Sekt-oder Selters-Turniere des Hamburger SK sind ebenfalls dreirundige Turniere, die aber an einem ganzen Wochenende stattfinden. Die ersten beiden Runden finden an einem Sonnabend statt, die letzte Runde am Sonntag. Insgesamt spielt es sich etwas entspannter als mit drei Runden an einem Tag.

### 3. Training

Die schachliche Weiterbildung der Kinder soll auf drei Ebenen erfolgen. Welche Ebene für welches Kind geeignet ist und von welchem Kind gewünscht wird, werde ich in den nächsten Wochen zumeist telefonisch eruieren. Die Trainingsmaßnahmen einer jeden Ebene können einzeln durchlaufen als auch beliebig miteinander kombiniert werden. Außer den schachlichen Lernzielen soll auch erreicht werden, daß die Kinder erkennen, sich für Erfolg auch anstrengen zu müssen und daß sich umgekehrt bei wirklicher Anstrengung auch Erfolg einstellt.

#### 3.1. Erste Ebene: Spieltreff

Freitags um 18:30 Uhr wird allen interessierten Jugendlichen die Gelegenheit gegeben, sich im Spiellokal des Schachclubs am Schwalbenberg 18 (IWK Gebäude) zu treffen und miteinander zu spielen. Dabei können auch Erfahrungen untereinander ausgetauscht werden, und die betreuenden Erwachsenen stehen für Fragen zu Spielregeln, Taktik und Strategie zur Verfügung.

#### 3.2. Zweite Ebene: Aufgabenhefte der Stappenmethode

Der Schachclub hat einige Exemplare von Aufgabenheften beschafft, die der in den Niederlanden entwickelten Stappenmethode folgen. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben ist in Stufen unterteilt. Zu jeder Stufe gibt es zwei bis drei verschiedene Hefte. Die Hefte werden gegen ein Pfand von 5 Euro ausgeliehen. Entgegen den Anweisungen in den Heften sollen die Lösungen nicht in die Diagramme eingezeichnet, sondern auf ein Extrablatt geschrieben werden, das dann z.B. beim Spieltreff abgegeben und korrigiert werden kann. Ist ein Heft durchgearbeitet, kann es gegen Herausgabe des Pfandgeldes wieder zurückgegeben werden und steht dem nächsten zur Verfügung. Am Ende einer Stufe kann eine Klausur geschrieben werden, mit deren Hilfe der Lernerfolg kontrolliert wird.

#### 3.3. Strategietraining

Am besten lernt sich Schach mit einem spielstarken Trainer. Da der Mitgliedsbeitrag sehr niedrig ist, kann der SC Turm Lüneburg nicht für die Kosten des Trainings aufkommen. Andererseits ist es keinem – insbesondere ausgebildetem – Trainer zuzumuten, unentgeltlich mit ca. vier Stunden Aufwand pro Woche Training abzuhalten. Die Kosten für ein Training müssen daher von den Eltern getragen werden.

Bei der Suche und Auswahl eines Trainers ist der Jugendwart behilflich.

Fronke Gerken